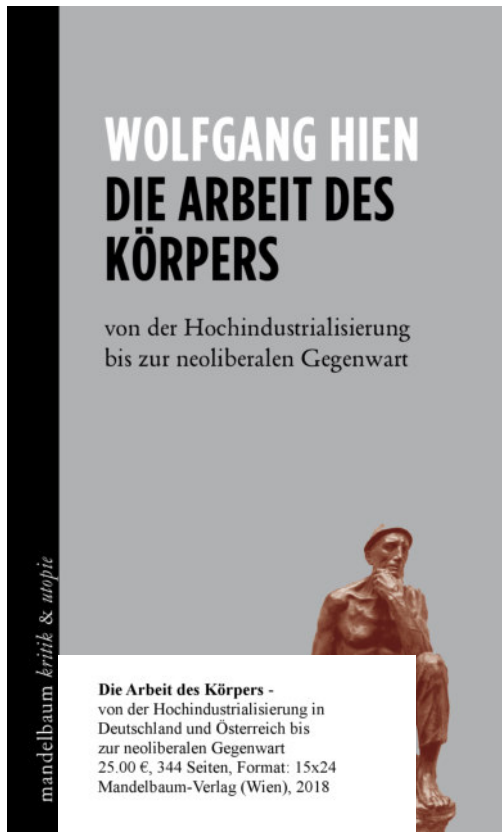


# Lesung Wolfgang Hien

Di., 03.07.2018, 19:00 Uhr  
RegenbogenKino



## Die Arbeit des Körpers von der Hochindustrialisierung bis zur neoliberalen Gegenwart

»Die Arbeit des Körpers« versteht sich als transdisziplinärer Versuch, die Geschichte der industriellen Arbeit, erweitert um relevante Bereiche der Dienstleistungsarbeit, als philosophisch geleitete Körpergeschichte von der Moderne bis zur Postmoderne zu sehen. Es ist eine Geschichte des ArbeiterInnenschutzes, doch nicht im Sinne einer Institutionengeschichte, sondern im Sinne einer Alltagsgeschichte »von unten«. Der sogenannte Fortschritt hat viele Seiten. Wohlstand und Reichtum sind auf massenhaftem körperlich-leiblichem Verschleiß der arbeitenden Klassen gebaut. Dazu, die leibliche Ebene der proletarischen Existenz – Arbeitsleid, Schmerz, Erduldung, Wut und Revolte – zur Sprache zu bringen, will die vorliegende Studie einen Beitrag liefern. Eingedenk der großen Streiks der Bergarbeiter von 1889, der Wiener Textilarbeiterinnen von 1893 und vieler weiterer Teile der ArbeiterInnen-Klasse sollte festgehalten werden: Der Widerstand der MassenarbeiterInnen gegen unerträgliche Arbeits- und Lebensbedingungen schuf die Grundlagen für die gegenwärtigen globalen Kämpfe um Menschenwürde in der Arbeitswelt.

Lesung gefördert durch  
STIFTUNG ●●●●  
MENSCHENWÜRDE  
UND ARBEITSWELT

### Eintritt frei - Spenden willkommen!

„Jeder Mensch möchte sein Leben möglichst gesund und sinnerfüllt führen. Das gelingt nie vollkommen, und leider werfen uns manche Hindernisse weit zurück. Einen großen Einfluss auf unser Leben hat die Arbeitswelt. Sie kann uns Anerkennung und Sinn geben. Doch die neoliberale Radikalisierung unserer Betriebe bürdet Körper, Geist und Seele hohe Belastungen auf. Die Folge: Arbeitsbedingte Krankheiten nehmen zu. Dieser Entwicklung sollte Einhalt geboten werden. Dafür möchte ich meine arbeits- und gesundheitswissenschaftliche Kompetenz einsetzen.“ Wolfgang Hien - Forschungsbüro für Arbeit, Gesundheit und Biographie



REGENBOGENFabrik

Lausitzer Straße 22 | 10999 Berlin



regenbogenfabrik.de